

ZEW Branchenreport

Jahrg. 13 · Nr. 21 · Mai 2006

Ergebnisse der deutschen Innovationserhebung 2005

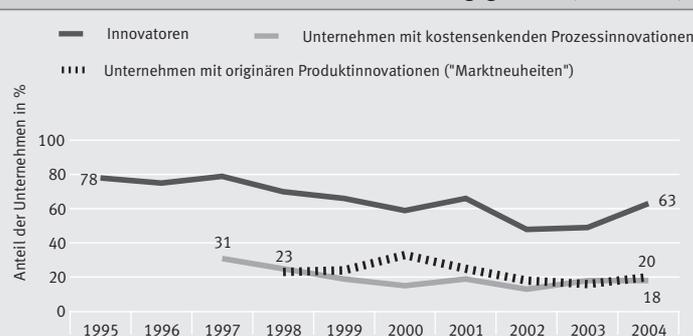
Kredit- und Versicherungsgewerbe

Das Geschäftsjahr 2004 brachte für das deutsche Kredit- und Versicherungsgewerbe eine geringfügige Zunahme der Innovationsaufwendungen. In Verbindung mit dem stark gestiegenen Innovatorenanteil (63% im Jahr 2004; +14 Prozentpunkte gegenüber 2003) zeigt dies eine Zunahme der Innovationstätigkeit in der Branche an. Auch der Anteil der Unternehmen mit originären Produktinnovationen ist nach starkem Einbruch im Jahr 2003 wieder gestiegen und übertraf sogar das Niveau von 2002. Insgesamt hat die positive Entwicklung der Ertragslage zu

steigenden Innovationsausgaben mit investivem und insofern langfristig ausgerichteten Charakter geführt (3,0 Mrd. € in 2004). Für 2005 und 2006 rechnen die Unternehmen der Branche mit einem gleichbleibenden Niveau der Innovationsaufwendungen. Gemessen am Umsatzanteil (Bruttozins- und -provisionserträge bzw. Bruttobeitragseinnahmen) mit Produktneuheiten – er betrug 2004 9% – bleibt das Kredit- und Versicherungsgewerbe im Branchenvergleich des Dienstleistungsgewerbes unter dem Durchschnitt. Prozessinnovationen haben

in der Branche jüngst wieder an Bedeutung gewonnen: 18% der Unternehmen haben neue Verfahren eingeführt, die Kostensenkungen mit sich brachten. Die durchschnittlichen Kosten konnten damit um 4,2% (2003: 3,4%) verringert werden. Der Anteil der innovativ tätigen Unternehmen wird den Planungen der Unternehmen vom Frühjahr 2005 zufolge im Jahr 2005 ansteigen. Der Schwerpunkt wird auf Prozessinnovationen liegen. Auch für 2006 sind die Unternehmen des Kredit- und Versicherungsgewerbes – bezüglich ihrer Innovationsaktivitäten – optimistisch.

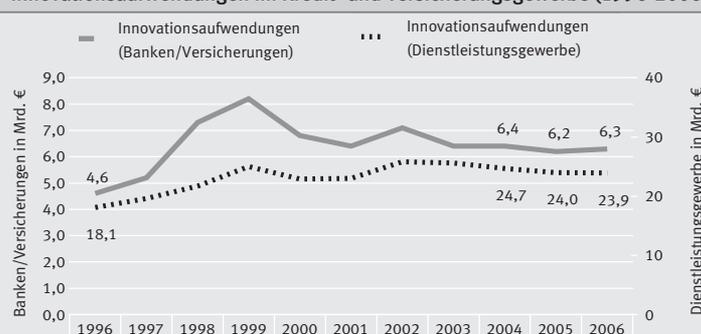
Anteil der Innovatoren im Kredit- und Versicherungsgewerbe (1995-2004)



Lesehilfe: Im Jahr 2004 konnten 63% der Unternehmen der Branche erfolgreich neue Produkte oder Prozesse einführen. 18% der Unternehmen führten kostensenkende Prozessinnovationen ein. 20% der Unternehmen haben 2004 mindestens eine Marktneuheit angeboten.
Quelle: ZEW/ISI (2006): Mannheimer Innovationspanel, Befragung 2005.

- Nach starkem Rückgang des Innovatorenanteils im Jahr 2002 und einem nur leichten Anstieg im Jahr 2003 ist 2004 der Innovatorenanteil stark angestiegen. Mit 63% hat er das Niveau von 2001 wieder erreicht.
- Der Anteil der Unternehmen mit Marktneuheiten ist von 16% im Jahr 2003 auf 20% im Jahr 2004 gestiegen.
- Der Anteil der Unternehmen mit kostensenkenden Prozessinnovationen ist wie im Vorjahr bei 18% konstant geblieben.

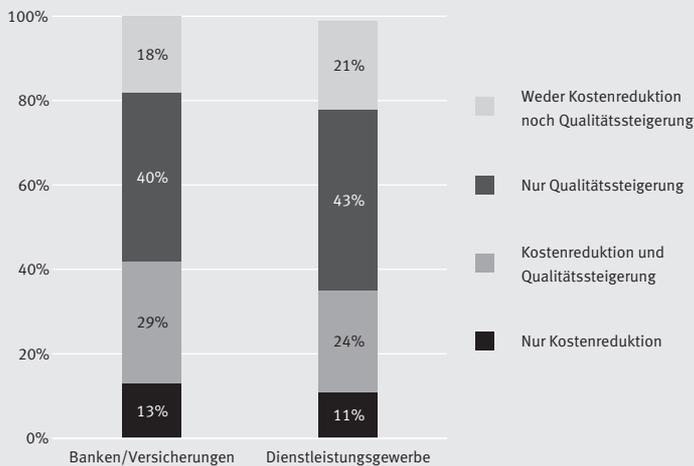
Innovationsaufwendungen im Kredit- und Versicherungsgewerbe (1996-2006)



Lesehilfe: Im Jahr 2004 gaben die Unternehmen der Branche 6,4 Mrd. € für Innovationsprojekte aus. Für das Jahr 2005 planten sie mit Innovationsaufwendungen in Höhe von 6,2 Mrd. €.
Quelle: ZEW/ISI (2006): Mannheimer Innovationspanel, Befragung 2005.

- Die Innovationsaufwendungen nahmen geringfügig zu. Sie stiegen 2004 um 0,1 Mrd. € auf 6,4 Mrd. € (+1,5%).
- Für die Jahre 2005 und 2006 wird mit annähernd konstanten bis geringfügig zurückgehenden Innovationsaufwendungen gerechnet.
- Die Wachstumsraten der Innovationsaufwendungen im Kredit- und Versicherungsgewerbe lagen seit 1996 über denen des Dienstleistungsgewerbes insgesamt. Die Entwicklung für 2005 und 2006 liegt im Trend des Dienstleistungsgewerbes.

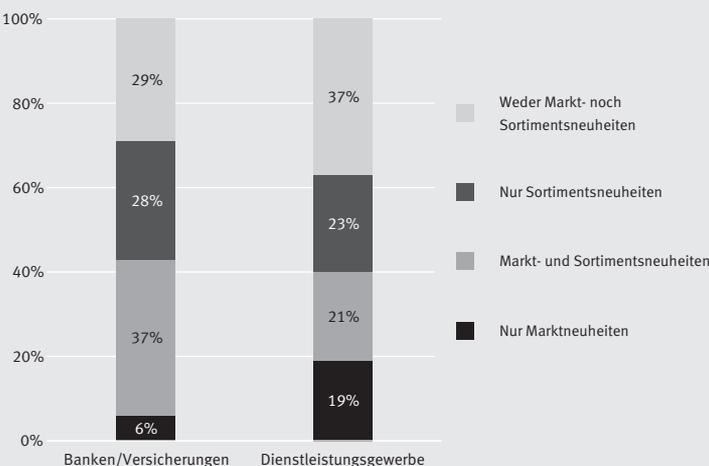
Effekte von Prozessinnovationen im Kredit- und Versicherungsgewerbe (2004)



Lesehilfe: Im Jahr 2004 haben 18% der prozessinnovierenden Banken/Versicherungen weder ihre Kosten reduziert noch die Qualität ihrer Produkte/Dienstleistungen verbessert.
Quelle: ZEW/ISI (2006): Mannheimer Innovationspanel, Befragung 2005.

- Im Jahr 2004 haben 44% der Unternehmen des Kredit- und Versicherungsgewerbes erfolgreich neue Verfahren eingeführt.
- Der Anteil der Prozessinnovatoren, die Kostenreduktionen realisieren konnten, fiel von 45% im Jahr 2003 auf 42% im Jahr 2004. Er ist aber weiterhin höher als im Dienstleistungsgewerbe insgesamt (35%).
- Der Anteil der Prozessinnovatoren, die Qualitätssteigerungen erzielen konnten, ist von 74% im Jahr 2003 auf 69% im Jahr 2004 gesunken. Dies entspricht etwa dem Mittel der Dienstleistungsbranchen (67%).
- 29% der Prozessinnovatoren konnten sowohl die Qualität steigern als auch die Kosten senken. Im Jahr 2003 gelang dies noch über einem Drittel.

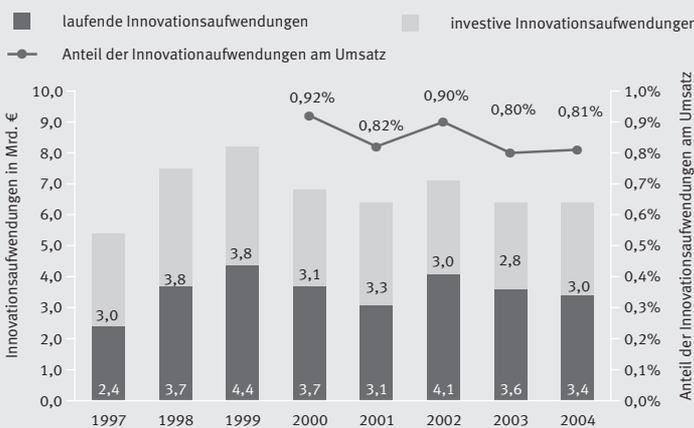
Arten von Produktinnovationen im Kredit- und Versicherungsgewerbe (2004)



Lesehilfe: Im Jahr 2004 haben 29% der Produktinnovatoren nur Produktinnovationen eingeführt, die weder Sortimentsneuheiten noch Marktneuheiten waren.
Quelle: ZEW/ISI (2006): Mannheimer Innovationspanel, Befragung 2005.

- Im Jahr 2004 konnten 51% der Unternehmen im Kredit- und Versicherungsgewerbe erfolgreich neue Produkte im Markt platzieren.
- Im Vergleich zu 2003 ist der Anteil der Produktinnovatoren mit Marktneuheiten annähernd konstant geblieben. Er liegt mit 43% unter dem Wert für das Dienstleistungsgewerbe insgesamt.
- Der Anteil der Produktinnovationen mit Sortimentsneuheiten blieb ebenfalls konstant und liegt bei 65%. Dies ist deutlich mehr als im Mittel der Dienstleistungsbranchen (44%).
- Der Anteil der Produktinnovatoren im Kredit- und Versicherungsgewerbe, die weder Markt- noch Sortimentsneuheiten eingeführt haben, ist mit 29% relativ niedrig.

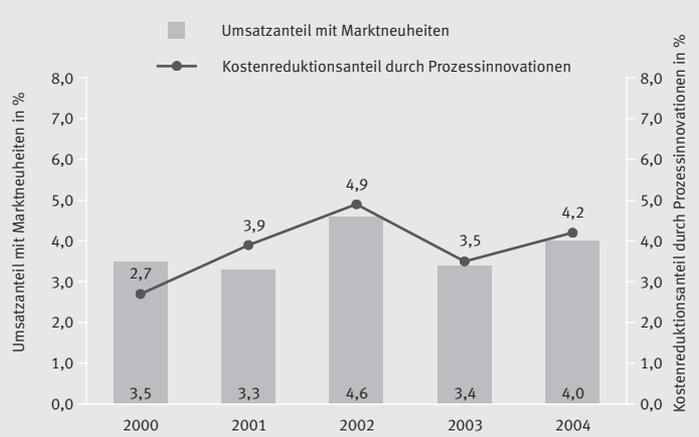
Struktur der Innovationsaufwendungen im Kredit- und Versicherungsgewerbe (1997-2004)



Lesehilfe: Im Jahr 2004 entfielen von den insgesamt 6,4 Mrd. € Innovationsaufwendungen 3,4 Mrd. € auf laufende und weitere 3,0 Mrd. € auf investive Innovationsausgaben. Die Innovationsintensität beträgt 0,81%.
Quelle: ZEW/ISI (2006): Mannheimer Innovationspanel, Befragung 2005.

- Die investiven Innovationsaufwendungen erreichten 2004 mit 3,0 Mrd. € wieder das Niveau von 2002. Gegenüber 2003 stiegen sie um 0,2 Mrd. €.
- Die laufenden Innovationsaufwendungen blieben 2004 mit 3,4 Mrd. € etwas unter dem Vorjahreswert.
- Nach starkem Anstieg im Jahr 2002 und deutlichem Rückgang im Jahr 2003 ist die Innovationsintensität im Jahr 2004 konstant geblieben. Aufgrund der hohen Umsätze (= Bruttozins- und -provisionserträge der Banken sowie Bruttobeitragseinnahmen der Versicherungen) ergibt sich nur ein niedriger Wert von 0,8%.

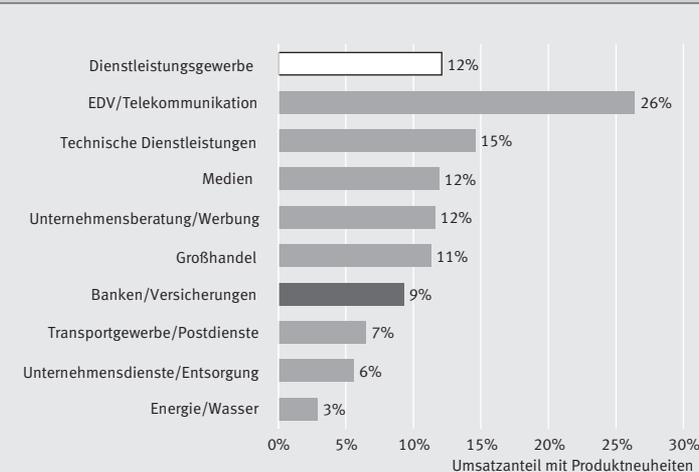
Umsatzanteile mit Marktneuheiten und Kostenreduktionsanteile im Kredit- und Versicherungsgewerbe (2000-2004)



Lesehilfe: Im Jahr 2004 liegt der Umsatzanteil, den die Unternehmen der Branche mit Marktneuheiten erwirtschafteten, bei 4,0%. Durch Prozessinnovationen verringerten die Unternehmen ihre Kosten um 4,2%.
Quelle: ZEW/ISI (2006): Mannheimer Innovationspanel, Befragung 2005.

- Prozessinnovationen im Kredit- und Versicherungsgewerbe haben 2004 zu Kostenreduktionen von durchschnittlich 4,2% geführt. Dies ist deutlich mehr als noch 2003 (3,5%) und weist auf die verstärkten Kostensenkungsbemühungen in der Branche hin.
- Der Umsatzanteil mit Marktneuheiten ist nach schwächerem Vorjahresergebnis im Jahr 2004 wieder gestiegen und liegt bei 4%.
- Die Ertragsituation im Kredit- und Versicherungsgewerbe wurde 2004 sowohl durch höhere Kostenreduktionen als auch durch höhere Erlöse mit originären Innovationen gestützt.

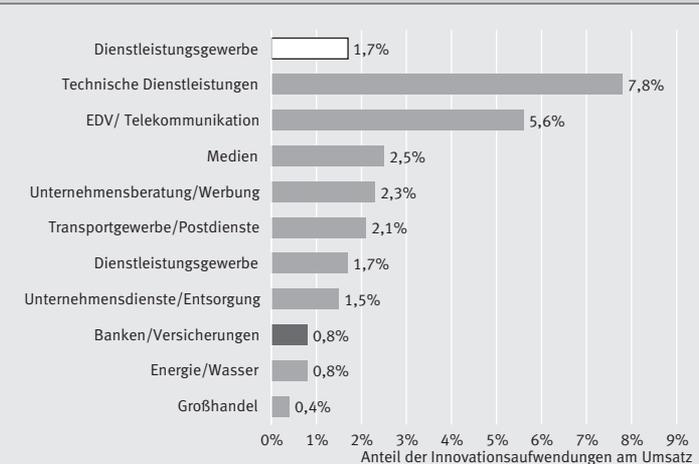
Umsatzanteil mit Produktneuheiten in ausgewählten Branchen des Dienstleistungsgewerbes (2004)



Lesehilfe: 9% des Umsatzes von Banken/Versicherungen wird mit neuen Produkten generiert.
Quelle: ZEW/ISI (2006): Mannheimer Innovationspanel, Befragung 2005.

- Im Kredit- und Versicherungsgewerbe werden 9% des Umsatzes mit Produktneuheiten generiert, das sind Produkte, die im zurückliegenden Dreijahreszeitraum erstmals eingeführt wurden. Die Quote liegt um 3 Prozentpunkte unter dem Durchschnitt des Dienstleistungsgewerbes.
- Das Kredit- und Versicherungsgewerbe liegt noch vor dem Transportgewerbe und Postdiensten, jedoch hinter dem Großhandel.
- Der unterdurchschnittliche Umsatzanteil von Produktinnovationen unterstreicht die verhältnismäßig langen Lebenszyklen der Produkte und Dienstleistungen im Kredit- und Versicherungsgewerbe.

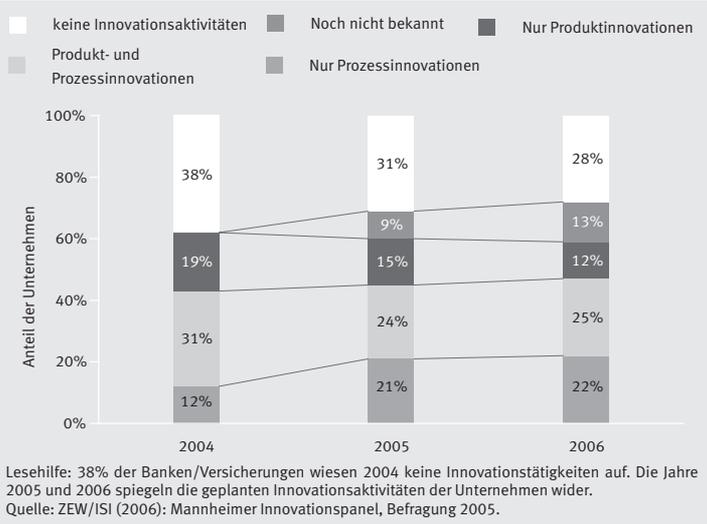
Innovationsintensität in ausgewählten Branchen des Dienstleistungsgewerbes (2004)



Lesehilfe: Banken/Versicherungen gaben im Jahr 2004 0,8% ihres Umsatzes für Innovationsprojekte aus.
Quelle: ZEW/ISI (2006): Mannheimer Innovationspanel, Befragung 2005.

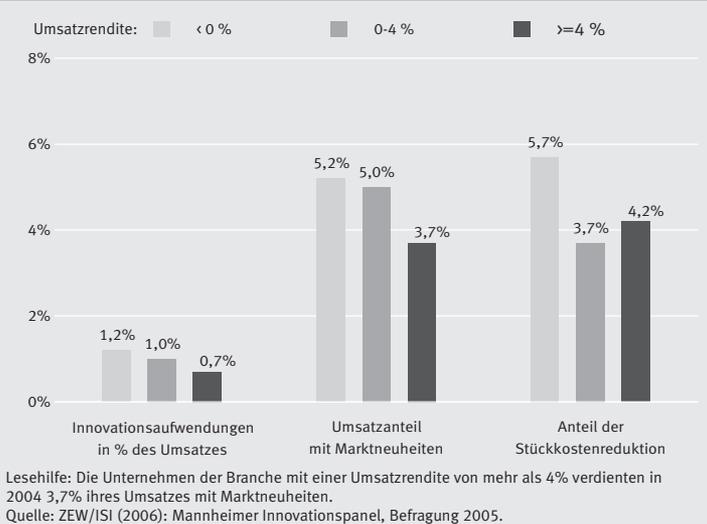
- Mit einer Innovationsintensität von 0,8% im Jahr 2004 bleibt das Kredit- und Versicherungsgewerbe auf Platz 7 im Ranking der Dienstleistungsbranchen.
- Die Energie- und Wasserversorgungsbranche folgt auf Platz 8 (0,8%), die Unternehmensdienste nehmen Platz 6 ein (1,5%).
- Der Abstand des Kredit- und Versicherungsgewerbes zum Durchschnitt des Dienstleistungsgewerbes ist gegenüber 2003 auf 0,9 Prozentpunkte gesunken.

Geplante Innovationsaktivitäten im Kredit- und Versicherungsgewerbe (2004-2006)



- 63% der Unternehmen des Kredit- und Versicherungsgewerbes waren 2004 innovativ tätig. Für 2005 rechneten zum Befragungszeitpunkt (Frühjahr 2005) bereits 61% der Unternehmen fest mit Innovationsaktivitäten. Da gleichzeitig noch 9% der Unternehmen unsicher waren, ist ein Anstieg der Innovationsbeteiligung im Jahr 2005 gegenüber 2004 sehr wahrscheinlich.
- Für 2006 waren sich bereits 59% der Unternehmen sicher, innovativ tätig zu werden. Weitere 13% ließen die Entscheidung noch offen. Dies zeigt das hohe Innovationspotenzial in der Branche.
- Die größte Unsicherheit über die geplanten Innovationsaktivitäten scheint es bei Unternehmen zu geben, die ausschließlich auf Produktinnovationen abzielen.

Benchmarking: Innovationen und Umsatzrendite im Kredit- und Versicherungsgewerbe (2004)



- In der untersten Renditeklasse liegen die Innovationsaufwendungen bei 1,2% des Umsatzes und damit höher als bei Unternehmen mit positiver Rendite. Zu beachten ist dabei, dass es im Kredit- und Versicherungsgewerbe nur wenige Unternehmen mit negativer Rendite gibt. Diese versuchen offenbar, durch verstärkte Innovationsanstrengungen wieder profitabel zu werden.
- Bei Unternehmen mit positiver Umsatzrendite gehen 3,7 bis 5,0 Cent von jedem umgesetzten Euro auf Marktneuheiten zurück. Bei Unternehmen mit negativer Umsatzrendite sind dies sogar etwas mehr als 5 Cent.
- Insgesamt zeigt sich kein positiver Zusammenhang zwischen Umsatzrendite und Innovationen. Für die Profitabilität der Unternehmen dürften andere strategische Entscheidungen von größerer Bedeutung sein.

Der Wirtschaftszweig Kredit- und Versicherungsgewerbe umfasst die in den NACE-Klassifikationen 65 bis 67 genannten Teilbranchen. Hierzu gehören z.B. Kreditinstitute, Finanzinstitutionen, Versicherungen, Pensionskassen, Effektenvermittlung und -verwaltung sowie Versicherungsmakler. Die Branche beschäftigt im Jahr 2004 rund 990.000 Personen.

Definitionen und Abgrenzungen der Innovationsvariablen sowie weitere Zahlen zu Ihrer Branche finden Sie unter: www.zew.de/branchen

Das Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW), Mannheim, untersucht seit 1993 im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) in Zusammenarbeit mit ifas, Institut für angewandte Sozialwissenschaft Bonn und für das Jahr 2005 auch mit dem Fraunhofer-Institut für System- und Innovationsforschung (ISI), das Innovationsverhalten der deutschen Wirtschaft. Ein repräsentativer Querschnitt von über 5.000 Unternehmen gibt jährlich zu seinen Innovationsaktivitäten und -strategien Auskunft. Zusätzlich werden über 4.000 Unternehmen in einer Non-Response Analyse zu ihren Innovationsaktivitäten befragt, um für mögliche Verzerrungen im Teilnahmeverhalten zwischen innovierenden und nicht-innovierenden Unternehmen zu kontrollieren. Die Angaben werden hochgerechnet auf die (für das Jahr 2004 vorläufige) Grundgesamtheit in Deutschland. Die Werte für 2003 und 2004 sind vorläufig.

 Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung GmbH	I M P R E S S U M	<p>ZEW Branchenreport Innovationen, erscheint jährlich. Herausgeber: Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung GmbH (ZEW) Mannheim, L 7, 1 · 68161 Mannheim · Postanschrift: Postfach 10 34 43 · 68034 Mannheim · Internet: www.zew.de, www.zew.eu Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Wolfgang Franz (Präsident) Redaktion: Dr. Bernd Ebersberger, Telefon 0721 6809 134 , Telefax 0721 6809 260 , E-Mail: b.ebersberger@isi.fraunhofer.de Heide Löhlein, Telefon 0621/1235-179, Telefax 0621/1235-170, E-Mail: loehlein@zew.de Projektteam: Dr. Christian Rammer, Birgit Aschhoff, PD Dr. Knut Blind, Thorsten Doherr, Dr. Bernd Ebersberger, Dr. Sandra Gottschalk, Heide Löhlein, Bettina Peters, Tobias Schmidt Nachdruck und sonstige Verbreitung (auch auszugsweise): mit Quellenangabe und Zusendung eines Belegexemplars © Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung GmbH (ZEW), Mannheim, 2006 Weitere Informationen: www.zew.de/innovation</p>
---	---	--